Ernst geschickten Bilder. Ratke sehe es gerne, wenn der Herzog Barthold Nihus mitbringe. – Der Besuch von Johann Ernsts Brüdern ist F. Ludwig sehr angenehm.

Q Thüring. HSTA Weimar: Fürstl. Haus A 285, Bl. 35rv u. 42rv [A: 42v], 42r vacat; eigenh., A v. Schreiberh.; Sig.

A Dem Hochgebornen Fürsten, Herrn Johan Ernsten, dem Jüngern, Hertzogen zu Sachßen, Gülch, Cleve vnd Berg *etc.*, Landgraffen in Thüringen, Marggraven zu Meißen *etc.* Graven in der Marck vnd Ravensburgk. Herren zu Ravenstein *etc.* vnserm freündtlichen lieben Vettern *etc.*
S. Lb[n] eignen händen.

Hochgeborner furst, freundtlicher viellgeliebter herr Vetter, aus E. L. schreiben, so mir vorgestrieges tages eingehendigett, habe ich mitt erfreuung dero glückliche wiederkunfft, vnd guttes auffwesen vernommen, wie auch das E. L. gesinnett, auff fernere nachrichtt, der schwester von Schwartzburg[1] vnd gräffin von Gleichen[2] halben, gerne zu mir zukommen.[3] So viell nun EL. ankunfft betreffen thutt, wollen sie dieselbe nurtt[4] anstellen, so baldt es ihro geliebett, vnd mir die zeitt E. L. anlangens zuwissen thuen, sie kommen mir allezeitt woll vnd zu rechtte, so soll auch in abwesenheitt furgedachter furst- vnd gräfflichen personen, als woll doctor Webers[5] fur diesmall ettwas guttes können vorrichtett werden. Weill ich dan gleich einen kutschen hiermitt naher doctor Brendeln[6] abgefertigett, als stelle ich zu ElL[7] freundtlichen gefallen, ob sie die verordnung thuen wollen, das die beyden professores, Gualterus[8] vnd Wolfius,[9] zugleich mitt demselben möchten herüberkommen,[10] welche auffs weinigste den ersten theill des Thalmuts, vnd dan das pack bücher Ratichio zustendig, mitt zur stette bringen köntten,[11] vnd dan auch was mitt arbeiten helffen. Mitt den andern büchern,[12] so hinderstellig bleiben, zweiffele ich nichtt, EL. ihrem erbieten nach, die verschaffung woll thuen werden. Die Trücker mögen nun binnen viertzehen tagen von dato an,[13] sich gewiss alhier einstellen, ehe hatt man mitt dem pappier, vnd anderer bereitschafft nichtt können ferttig werden. Wegen der Marggräffin von Anspach[14] erklerett sich Ratichius dahin, das ehr geneiget, Jhrer Liebden gerne hierinnen zu dienen, wan sie einen feinen gesellen, welcher der Frantzösischen vnd deutschen sprachen woll kundig, hieher schicken, vnd nurtt denselben auff ihre kosten etzliche Monatt haltten wollen, welcher dan, der vorschwiegenheitt halben, dergleichen als andere gethan, EL. vnd der schwester von Schwartzburg wissendt, würde verheissen[15] müssen, hierentgegen vorsiehett sich aber Ratichius das Jhre L*iebden* vnd dero herr, auff gutt befinden, sich dieses wergks dan auch gerne mitt werden annehmen. Der schwester von Schwartzburg L*iebden* wollen EL. meine dienste hinwieder vormelden, dero schreiben an EL. will ich so lange [35v] bey mir behaltten, vnd mögen sonsten Jhre liebden zu mir kommen, wan es ihr am gelegensten; Ratichius bedanckett sich zum höchsten mitt erfreuung, das Jhre Liebden dem wergk zum besten so viell guttes hin vnd wieder darzu geredett vnd gethan, vnd vermeinett, wan ehr doctor Webern hernach haben möge, es noch woll zu passe kommen werde. EL. aber kommen nurtt in gottes nahmen, es soll doch